

Auswirkungen der Digitalisierung auf Familien des 21. Jahrhunderts



7. – 8. November 2016, Berlin

Die Veranstaltung wird unterstützt durch:



European Union Programme for Employment and Social Innovation (EaSI)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Allgemeine Informationen

Inhalte der Konferenz

COFACE – Families Europe und die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) laden gemeinsam ein, am 7. und 8. November über die Folgen von Digitalisierung für Familien zu diskutieren. Ca. 100 Teilnehmer/innen aus europäischen Organisationen, Politik und Verwaltung kommen in Berlin zusammen, um im Rahmen von Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen und Netzwerk-Sitzungen

- den Austausch zwischen EU-Staaten zu fördern,
- neue Themenbereiche und Herausforderungen zu untersuchen, um die Auswirkungen von Digitalisierung auf Familien besser zu verstehen,
- herauszuarbeiten, wie eine familienorientierte Politik im Kontext von Digitalisierung gelingen kann und
- die sich abzeichnenden Entwicklungen mit den EU-Kompetenzen und Prioritäten zu verbinden.

Folgende Themenfelder werden auf der Konferenz diskutiert:

- Bessere Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Digitalisierung?
- Technologische Entwicklungen und das Paradigma der Vollbeschäftigung – sind Familien bald ohne Job?
- Welchen Beitrag leistet eine „sharing economy“ zur Einkommenssicherung von Familien?
- Stärkt die Informations- und Kommunikationstechnologie Familien oder macht sie sie leichter beeinflussbar?
- Zugang zu Technologien für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen
- Datenanalytik – ein Pro und Contra
- Wachsende Kommerzialisierung des Internets: Datensammlung, Werbung und Service
- Neue Arbeitnehmer/innen: Wie können junge Menschen auf die veränderten Arbeitsbedingungen vorbereitet werden?
- Kinder und Jugendliche als Internetnutzer und -gestalter: Eine sichere digitale Umwelt für Kinder schaffen.

Konferenzsprachen / Simultanübersetzung

- 7. November, Networking Hotspots: Englisch
- 8. November, Hauptkonferenz:
 - o Plenum (Begrüßung und Podiumsdiskussionen): Simultanübersetzung Deutsch / Englisch
 - o Workshops 1 und 5: Simultanübersetzung Deutsch / Englisch
 - o Workshops 2 und 3 sowie 4 und 6: Englisch

Teilnahmegebühren:

- Konferenz: 45,- Euro
- Konferenzabendessen mit Filmvorführung und Diskussion am 7. November: 20,- Euro

Anmeldung:

- Beiliegendes Formular **per FAX an 030/ 2902825-89** oder **anmeldung@ag-familie.de**. Überweisung des Teilnahmebetrags auf das in der Teilnahmebestätigung angegebene Konto.
- Online per Anmeldeformular der COFACE mit Bezahlung des Teilnahmebeitrags per Kreditkarte (zzgl. einer geringen Bearbeitungsgebühr): <http://digitalfamilieseu.eventbrite.co.uk>

Veranstaltungsort und Unterbringung

- Konferenz: Hotel NH Berlin Mitte Leipziger Straße: Leipziger Str. 106-111, 10117 Berlin (<http://www.nh-hotels.com/hotel/nh-berlin-mitte-leipziger-strasse>)
- Konferenzabendessen: Cum Laude, Platz der Märzrevolution, 10117 Berlin

Programm: Montag, 7. November

14.30-15.00	Ankunft und Anmeldung
15.00-18.00	Networking Hotspots (NH) / COFACE Ideenschmiede Die Hotspots dienen der Netzwerkbildung und der Diskussion. Sie sind in ihrer Arbeit informeller als die üblichen Arbeitsgruppen, jedoch verbindlicher und strukturierter als Pausengespräche. Es werden konkrete Fragen aus dem Alltag von Familienorganisationen behandelt: NH 1: “Nutrimedias”: Ein Instrument zur Stärkung des Bewusstseins über den Zusammenhang von Werbung, Medien und Ernährungsgewohnheiten “Nutrimedias” ist ein Schulungsinstrument der COFACE, das darauf zielt, das Bewusstsein für den Zusammenhang von Werbung, Medien und Ernährung zu schärfen. Im Hotspot wird der Kontext von Medien und Werbung beleuchtet. Einen besonderen Fokus wird das Online Marketing einnehmen. Zudem werden Möglichkeiten diskutiert, insbesondere Kindern diese Zusammenhänge bewusst zu machen und ihr kritisches Denken zu unterstützen. Facilitator: Martin Schmalzried NH 2: Offener Kreativraum zur Identifizierung und Erarbeitung neuer Europäischer Projekte und Partnerschaften Im Rahmen der Vernetzung von nationalen und europäischen Organisationen unterstützt die COFACE europäische Projekte, in denen verschiedene Partner zusammenarbeiten. Im Hotspot werden zunächst das Erasmus+ Programm sowie weitere EU-Förderprogramme und Ideen für 2016 und 2017 vorgestellt. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit zu einem kreativen Austausch, um bestehende Projektideen zu diskutieren und gemeinsam neue zu entwickeln. Facilitator: Florian Charron NH 3: Aufbau von gemeinsamen Kampagnen zur Unterstützung von Familien Dieser dient den Teilnehmenden der Diskussion von Inhalten und Umsetzung familienpolitischer Kampagnen. Im Vordergrund stehen kommende Anlässe auf internationaler und auf europäischer Ebene, wie z.B. der internationale Tag der Familie und die Wahlen zum Europäischen Parlament. Die Teilnehmenden können sowohl ihre bereits existierenden Kampagnenideen zur Diskussion stellen als auch in einem Brainstorming neue generieren. Facilitator: Ana Pérez NH 4: Schlüsselentwicklungen der EU zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf In diesem Hotspot werden aktuelle Informationen zu den neuesten Entwicklungen auf der Europäischen Ebene zum Themenbereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorgestellt und diskutiert. Dazu gehört das von der Europäischen Kommission geplante Paket von legislativen und exekutiven Maßnahmen zu Elternzeiten, Pflegezeiten etc. sowie Regelungen zur Pflege von Älteren und die Kinderbetreuung. Die Sitzung soll ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge fördern sowie Handlungsoptionen aufzeigen. Facilitator: Paola Panzeri NH 5: Deinstitutionalisierung und inklusives Umfeld Personen mit Behinderungen, Kinder, ältere Personen sowie gefährdete oder ungeschützte Personen leben oftmals ungewollt in ausgelagerten Einrichtungen oder erhalten dort ihre Unterstützung. Technologie kann eine wichtige Rolle spielen dies zu verhindern und einen Beitrag dazu leisten, dass die betroffenen Personen weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld leben und eine weitestgehende Eigenständigkeit bewahren können. Der Networking Hotspot bietet eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und gute Beispiele, zur Etablierung lebens- und personenorientierter Dienstleistungen kennenzulernen. Facilitator: Magdi BIRTHA
19.00-20.00	Filmvorführung mit Diskussion
Anschließend	Konferenzabendessen

Programm: Dienstag, 8. November

9.00-9.15	Begrüßung <ul style="list-style-type: none">- Caren Marks, Parl. Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend- Annemie Drieskens, Präsidentin COFACE – Families Europe- Christel Riemann-Hanewinkel, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF)
9.15-10.00	Podiumsdiskussion: Sind Familien auf die digitalen Veränderungen vorbereitet? <ul style="list-style-type: none">- Sabine Frank, Leiterin Jugendschutz und Medienkompetenz, Google Germany- Jürgen Müller, Leiter der Projektgruppe Digitale Gesellschaft im BMFSFJ- Christel Verhas, Gezinsbond, Belgien- Marco Marsella, Europäische Kommission, DG CONECT Kernfragen: <ul style="list-style-type: none">- Welche Herausforderungen hinsichtlich der digitalen Zukunft liegen vor uns?- Wie können Familien darin unterstützt werden, ihnen zu begegnen?- Welche Rolle kann Europa dabei spielen?
10.00-10.30	Kaffeepause
10.30-12.30	Workshop-Phase 1 <p>WS 1: "Smart Work": Kann Digitalisierung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen? (Simultane Übersetzung Deutsch / Englisch)</p> <ul style="list-style-type: none">- Untersützung von „WorkLife-Balance“ durch eine nationale Rahmengesetzgebung für Telearbeit Jana Maláčová, Direktorin Familienpolitik und Alter im Ministerium für Arbeit und Soziales der Tschechischen Republik- Die Arbeitszeitgesetzgebung in Finnland: Eine Analyse der IT-betonten Branchen Jukka Ahtela, Advisor, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Finnland- Smart work in der Praxis: Was kommt für Beschäftigte und Unternehmen dabei heraus? Leonardo Orlando, UbiBanca, Smart Companies Network, Italy <p>WS 2: Digital literacy: an essential skill for the new world of work? (Sprache: Englisch)</p> <ul style="list-style-type: none">- Digital education from the earliest age: webethics for families Marie Nyssens, Ligue des Familles, Belgien- New skills for new jobs? Reviewing education policies to meet new realities Erki Urva, Information Technology Foundation for Education, Estland <p>WS 3: Future of work: the pros and cons of a digital economy (Sprache: Englisch)</p> <ul style="list-style-type: none">- An overview of the life-changing aspects of technology in the world of work Ala'a Shehabi, Senior Researcher, WorkFoundation, Großbritannien- Does the digital economy provide a levelplaying field for all? A reality-check Stefan Herwig, Mindbase Strategic Consulting- How to capitalize on the digital revolution in France: a first assessment Julia Charrie, Sustainable and digital development, Service of the Prime Minister, Frankreich

Fortsetzung Programm: Dienstag, 8. November

12.30-13.30	Mittagspause
13.30-15.30	Workshop-Phase 2 WS 4: 21st century social services: promoting human rights or nourishing dependency? (Sprache: Englisch) <ul style="list-style-type: none">- How robotics can support persons with disabilities and their families Joan Oliver, Research Manager, Instituto de Robótica para la Dependencia, Spanien- Digital solutions in healthcare: user experiences in accessing and adopting supportive technologies Sara Simblett, Research Associate RADAR-CNS, King's College London- The potential of the proposed European Accessibility Act to support people living in the community Frank Sioen, European Network for Independent Living (ENIL) WS 5: Vernetzte Kinder: Verletzliche Nutzer oder digitale Experten? (Simultane Übersetzung Deutsch / Englisch) <ul style="list-style-type: none">- Online Bedrohungen: Ein Fall für eine bessere Politik, bessere Gesetze und Maßnahmen zum Kinderschutz John Carr, eNACSO- Let's play it safe – Kinder und vernetzte Technologie Jutta Croll, I-Kiz, Deutschland WS 6: Big data: threat or opportunity? (Sprache: Englisch) <ul style="list-style-type: none">- Guess what big data can do Joe McNamee, EDRI, European Digital Rights Network- “New consumers in the digital economy – the implications for data privacy” Jean-Bernard Audureau, ASGECO General Consumers Confederation, Spain
15.30-16.15	Abschlussdiskussion: (Simultane Übersetzung Deutsch / Englisch) <ul style="list-style-type: none">- Anna Ludwinek, Eurofound- Rait Kuuse, Deputy Secretary General on Social Policy, Estonian Ministry of Social Affairs- Kieran McCarthy, Cork City Council, Member of the EU Committee of the Regions- Emilio Puccio, Coordinator of the Child Rights Intergroup of the European Parliament Kernfragen: <ul style="list-style-type: none">- Was muss getan werden, um ein besseres Verständnis für die neuen Entwicklungen zu etablieren?- Schafft die Digitalisierung neue Familienbeziehungen?- Wie müssen Politik und Unterstützungsleistungen vor dem Hintergrund der Digitalisierung angepasst und aktualisiert werden?